

Was erwartet dich bei uns?

Dass du stationär aufgenommen worden bist und Therapie machen sollst, ist vielleicht neu für dich und verunsichert dich, weil du glaubst, dass du auch nicht verrückter bist als viele andere. Das stimmt! Aber möglicherweise geht es dir im Moment nicht so gut, weil du Probleme hast, die dich sehr belasten. Auf der Station wirst du andere Jugendliche in deinem Alter kennen lernen, die vielleicht ähnliche Probleme haben, und du erlebst, dass du mit deinen Problemen nicht alleine bist. Das Team der Jugendstation kann dir helfen, mit deinen Problemen besser zurecht zu kommen, damit es dir wieder besser geht. Ein Therapeut und eine Bezugsperson aus dem Pflege- und Erziehungsdienst werden Ansprechpartner für dich sein.

Deine Bezugsperson wird bei Aufnahme mit dir und deinen Eltern einige Dinge besprechen, z.B. die Höhe eines angemessenen Taschengeldes oder die Zeiten zu denen du dein Handy auf Station benutzen darfst. Abends können dich deine Eltern oder Freunde auf dem Elternteiltelefon anrufen.

Neben den therapeutischen Terminen gibt es für dich noch viele andere Angebote wie Klettergruppe, Gartengruppe oder Band. Am Besuchstag können dich deine Familie oder Freunde auf Station besuchen. Außerdem hast du noch Zeit für andere Aktivitäten, die Spaß machen.

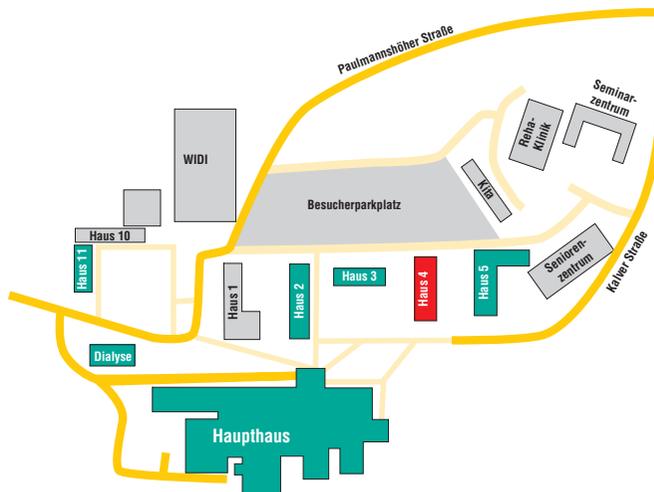
An den Wochenenden wirst du, wenn möglich, zu Hause sein.

Kontakt

Jugendstation KJPP3
Oberärztin: Anja Brehme
Tel.: 02351 46-3944

Anmeldung Ambulanz
Birgit Lenke/Jana Roth
Tel.: 02351 46-3983

Sekretariat
Eva M. Pöll
Tel.: 02351 46-3941
Fax: 02351 46-3936
kjpp@klinikum-luedenscheid.de



Klinikum Lüdenschcheid
Klinik für Kinder und
Jugendpsychiatrie, Psychosomatik,
Psychotherapie

Klinikdirektorin: Dr. Tamara Jacubeit
Pädagogisch-pflegerische Leitung:
Gabriele Schröter
Haus 4 · Paulmannshöher Str. 14
58515 Lüdenschcheid

www.maerkische-kliniken.de

KJPP 3 Jugend- station



 Märkische
Kliniken

Klinikum Lüdenschcheid
Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie

Juli 2018

Vorstellung

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Klinikum Lüdenscheid ist versorgungspflichtig für den Märkischen Kreis und den Kreis Olpe.

Neben einer großen Institutsambulanz stehen eine Tagesklinik und im vollstationären Bereich die Kinderstation, die Jugendstation und die Psychosomatische Station mit insgesamt 46 Plätzen zur Verfügung. Behandelt werden Kinder und Jugendliche von 0-18 Jahren, mit allen kinder- und jugendpsychiatrischen und psychosomatischen Erkrankungen, wie z.B. emotionale Störungen, Depressionen, Angststörungen, Enuresis, Enkopresis, Störungen des Sozialverhaltens, Tic-Störungen, Bindungsstörungen, Psychosen, Autismusspektrumstörungen, Schulabsentismus, ADS/ADHS, Magersucht und andere Essstörungen, Somatisierungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen und frühkindliche Regulationsstörungen. Dank der engen Kooperation mit der Kinderklinik können auch Kinder mit schweren somatischen Erkrankungen und Anpassungsstörungen behandelt werden. Säuglinge, Kleinkinder mit schweren Regulationsstörungen (z.B. frühkindliche Fütterstörungen) können zusammen mit einem Elternteil stationär aufgenommen werden.

Multiprofessionelle Behandlungsteams mit Fachärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Assistenzärzten, Psychologen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Sozialpädagogen, Fachtherapeuten (Musiktherapie, Kunsttherapie, Ergotherapie, Lerntherapie, Motopädie), Krankenschwestern, Heilerziehungspfleger und Erziehern betreuen die Patienten und ihre Familien. Neben einem für jeden Patienten und seine Familie individuell abgestimmten Behandlungsplan spielen das pädagogisch/therapeutische Milieu und erlebnistherapeutische Angebote, wie z.B. Klettern, eine große Rolle. Eine enge Zusammenarbeit mit den primären Bezugspersonen der Patienten in regelmäßigen therapeutischen Gesprächen, Familiennachmittagen oder Hospitationen ist uns ein großes Anliegen.

Kostenträger für die Behandlung sind die Krankenkassen.

Auf der Jugendstation KJPP3 ...

... werden Kinder und Jugendliche im Alter von 11-18 Jahren aus dem gesamten Spektrum kinder- und jugendpsychiatrischer Störungsbilder in zwei Gruppen behandelt. Das pädagogisch/therapeutische Milieu der Station berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse beider Gruppen.

Die Gruppe Jugend A (14-18 Jahre) soll vor allem Selbstständigkeit lernen und Eigenverantwortung übernehmen. In der Gruppe Jugend B (11-14 Jahre) wird neben einer verlässlichen Alltagsstruktur besonders auf ausreichend Bewegung geachtet. Jugendliche mit starken Entwicklungsverzögerungen können behandelt werden, wenn das therapeutische Milieu sie nicht überfordert. Jugendliche mit Drogenabhängigkeit können im Rahmen von akuten Krisen erstversorgt werden. Für längerfristige Behandlungen besteht eine Kooperation mit spezialisierten Kliniken.

Unser Behandlungsangebot

Nach einer Diagnostikphase werden durch Patient, Eltern, Therapeut und Bezugsperson gemeinsame Behandlungsziele und ein individueller Behandlungsplan festgelegt. Eine verlässliche Tagesstruktur, regelmäßige Einzelpsychotherapie, Familientherapie, Motopädie und andere Fachtherapien, bei Bedarf auch Pharmakotherapie, unterstützen den Jugendlichen in seiner Entwicklung. Eine Reihe von Beschäftigungsmöglichkeiten, ein auch für Jugendliche attraktives Außengelände, ein Jugendkeller mit Kicker, Tischtennis und Schlagzeug, ermöglichen altersangemessene Freizeitaktivitäten.

Je nach Zuverlässigkeit können Patienten das Klinikgelände allein oder in Gruppen, im Rahmen therapeutischer Aktivitäten oder in Ihrer Freizeit verlassen. Belastungsproben für Ihr Kind, z.B. ein Wochenende zu Hause, sind ein wichtiger Behandlungsbaustein.

Bei ausgeprägter Eigen- und/oder Fremdgefährdung im Rahmen einer jugendpsychiatrischen Erkrankung kann die Behandlung unter fakultativ geschlossenen Bedingungen durchgeführt werden. Hierzu ist eine Unterbringungs-genehmigung des zuständigen Familiengerichts erforderlich.

Während der Behandlung besuchen unsere Patienten die Michael-Ende-Schule auf dem Klinikgelände oder ihre Heimatschule.

Was wir von Eltern erwarten

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeitern der Jugendstation ist ein wichtiger Bestandteil unseres Behandlungskonzepts. Wir möchten Sie als Experten für Ihr Kind in die Behandlung einbeziehen. Dies geschieht in den regelmäßig stattfindenden familientherapeutischen Gesprächen, aber auch in den Kontakten zu den Mitarbeitern des Pflege- und Erziehungsdienstes an Elternnachmittagen, den Besuchstagen und an Wochenenden.

Wie kommt es zu einer Aufnahme bei uns?

Nach einer telefonischen Anmeldung im Sekretariat der Klinik wird Ihnen ein ambulanter Gesprächstermin bei einem Therapeuten angeboten. Falls eine Aufnahme indiziert ist und sie diese wünschen, erfolgt die Aufnahme Ihres Kindes, sobald ein Therapieplatz zur Verfügung steht. Im Notfall können Sie sich rund um die Uhr an die Klinik wenden (02351 46-0). Bei akuten kinder- und jugendpsychiatrischen Krisen kann eine Aufnahme zur Krisenintervention dann auch jederzeit kurzfristig erfolgen.